

# **Pulmonariae herba (+ -)**

## **Anwendung**

Volksmedizin: innerlich bei Erkrankungen und Beschwerden der Atemwege, des Magen-Darm-Traktes sowie der Niere und der ableitenden Harnwege; äußerlich zur Wundbehandlung.

## **Dosierung**

Als Bronchialtee: mehrmals täglich 1 Tasse aus 1,5 g (2 TL) auf 150 ml Wasser schluckweise und mit Honig gesüßt trinken.

## **Wirkmechanismen**

Die Droge wirkt durch ihren Gehalt an Schleimpolysacchariden und Gerbstoffen expektorierend und reizlindernd.

## **Anwendungsbeschränkung**

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

## **Charakteristik**

Lungenkraut, bestehend aus den getrockneten, oberirdischen Teilen von *Pulmonaria officinalis* L. sowie deren Zubereitungen.

Herkunft

Osteuropa.

Gewinnung

Aus Wildbeständen gesammelt und an der Luft getrocknet.

Formen

Ganz-, Schnitt- und Pulverdroge.

Verfälschungen und Verwechslungen

Gelegentliche Verfälschungen durch andere *Pulmonaria*-Arten, vor allem *Pulmonaria mollis* Wulf ex Hornem (Berglungenkraut).

Zubereitung

Tee: 1,5g fein zerschnittene Droge werden mit kaltem Wasser angesetzt, kurz aufgekocht oder mit kochendem Wasser übergossen; 5-10min ziehen lassen, anschließend durch ein Teesieb geben. (1 Teelöffel entspricht etwa 0,7g Droge).

Fluidextrakt: 1:1 mit Ethanol 25% (V/V).

Identität

Nachweis mit der DC-Methode (DAB10).

#### Reinheit

Fremde Bestandteile: Max. 2% (DAB10).

Trocknungsverlust: max. 10% (DAB10).

Asche: max. 20% (DAB10).

#### Lagerung

Vor Licht geschützt.

#### Art der Fertigarzneimittel

Sirup, Saft, Tropfen und Kombinationspräparate.

## Substanzen

- Schleimstoffe: Polygalacturonane, Arabinogalactane, Rhamnogalacturonane
- Flavonoide (0,3 bis 0,5%): bes. O-Glykoside des Kämpferols und Quercetins
- Gerbstoffe (ca. 6%)
- Kieselsäure: mehr als 2,5% wasserlösliche Kieselsäure
- Allantoin
- Kaffeesäurederivate: Chlorogensäure, Rosmarinsäure

## Anwendung in Lebensmitteln

Die Arzneipflanze wird ausschließlich zu medizinischen Zwecken, insbesondere zur Behandlung von Erkrankungen der Lunge (deshalb der Name Lungenkraut) verwendet. Expektorierende und beruhigende Effekte ergeben sich durch den Gehalt an schleimbildenden Polysacchariden und Tanninen. Der Zusatz von *P. officinalis* in speziellen Nahrungsmitteln könnte sich als hilfreich erweisen.

## Synonyme

Herba pulmonariae

## Volkstümliche Namen

Arzneilungenkraut (dt.)

Boxkraut (dt.)

Fleckenkraut (dt.)

Folhas de pulmonaria (port.)

Frauenmilchkraut (dt.)

Herbe de pulmonaire officinale (frz.)

Hojas de pulmonaria (span.)

Luchslungenkraut (dt.)

Lungenkraut (dt.)

Lungwort leaves (eng.)

Shop lungwort (eng.)

## **Indikationen**

akute Bronchitis (ICD-10, J 20)  
Bronchitis, einfach und schleimig eitrig chronisch (ICD-10, J 41)  
Bronchitis, nicht akut oder chronisch (ICD-10, J 40)  
Husten (ICD-10, R 05)  
Husten/Bronchitis (Komm. E, 0)  
nicht näher bez. chronische Bronchitis (ICD-10, J 42)

## **Sicherheit**

Keine Risiken bei bestimmungsgemäßer Anwendung therapeutischer Dosen.

## **Komm. E Monographien**

Pulmonariae herba  
BArz-Datum 15.10.87  
Kommission E  
BArz-Nr. 193

Beurteilung NEGATIV  
ATC-Code: R07AX

Monographie: Pulmonariae herba (Lungenkraut)

Bezeichnung des Arzneimittels  
Pulmonariae herba, Lungenkraut

Bestandteile des Arzneimittels  
Lungenkraut, bestehend aus den getrockneten, oberirdischen Teilen von *Pulmonaria officinalis* LINNÉ sowie deren Zubereitungen.

Anwendungsgebiete  
Lungenkrautzubereitungen werden bei Erkrankungen und Beschwerden der Atemwege, des Magen-Darm-Traktes sowie der Niere und der ableitenden Harnwege, ferner als Adstringens und zur Wundbehandlung angewendet. Die Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten ist nicht ausreichend belegt.

Risiken  
Keine bekannt.  
Beurteilung  
Da die Wirksamkeit von Lungenkrautzubereitungen bei den beanspruchten Anwendungsgebieten nicht ausreichend belegt ist, kann eine therapeutische Anwendung nicht befürwortet werden.

## **Wirksamkeit**

Die Wirksamkeit der Droge ist nach den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen von Arzneimitteln für die beanspruchten Indikationen bisher nicht belegt. Aus diesem Grund liegt für die therapeutische Anwendung eine Negativ-Bewertung in der entsprechenden Monographie der Kommission E (1987) vor. Aufgrund der reizlindernden und expektorierenden Wirkungen der enthaltenen Schleimpolysaccharide scheint die

Anwendung bei Beschwerden des Respirations- und Magen-Darm-Traktes, der Nieren und ableitenden Harnwege plausibel.